



Bundesweiter Monitoringbericht für das Bücherkoffer Programm im Schuljahr 2024/2025

November 2025



© Foto: coach@school e. V.



ZUSAMMENFASSUNG



90 % der befragten Kinder und Eltern gefällt der Bücherkoffer.



Die Kinder benutzen den Koffer sehr häufig, 50 % nutzen ihn sogar an fünf oder mehr Tagen/Woche.

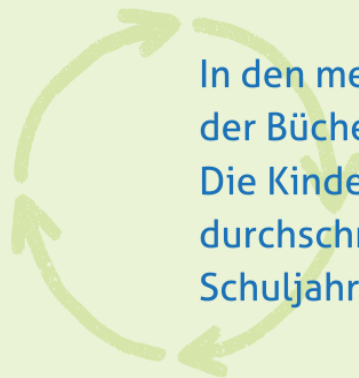


79 % der Lehrkräfte beurteilen den zusätzlichen Aufwand als gering.

WEITEREMPFEHLUNGSQUOTE

Net Promoter Score (NPS) = 48

Zur Einordnung: Ab Werten von etwa 30 spricht man von sehr guten Ergebnissen.



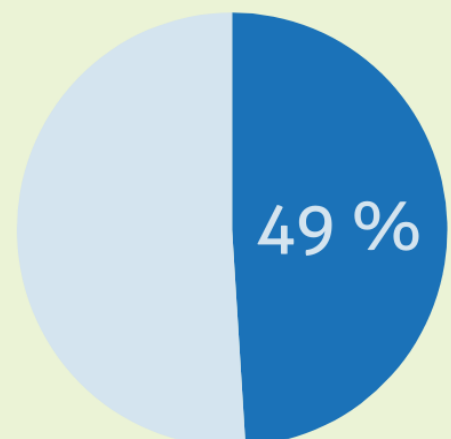
In den meisten Klassen (76 %) ist der Bücherkoffer reibungslos gerollt. Die Kinder nehmen die Koffer durchschnittlich zwei- bis dreimal im Schuljahr mit nach Hause.

„Die Kinder lieben diese blauen Koffer – wenn die die schon rollen sehen, flippen die schon aus.“

Lehrkraft aus Niedersachsen

88 % der befragten Schulleitungen möchten das Bücherkoffer Programm an ihrer Schule fest etablieren.

Knapp die Hälfte der Lehrkräfte kann positive Veränderungen im Leseverhalten der Kinder direkt auf das Programm zurückführen.





1. Einleitung und Datengrundlage

Seit dem Start des Bücherkoffer Programms in Hamburg im Jahr 2016 ist das Programm kontinuierlich gewachsen: Wir haben zusätzlich zum Bücherkoffer Programm für erste und zweite Klassen ein Bücherkoffer Programm für Kitas sowie ein Mathe-Lesekoffer Programm für dritte und vierte Klassen entwickelt, um Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren entlang ihrer Bildungsbiografie begleiten zu können. Unsere hellblauen Bücherkoffer für die erste und zweite Klasse rollten im Schuljahr 2024/2025 an **361 Schulen** in **1.280 Klassen** – verteilt über **14 Bundesländer**. Mit den drei Bücherkoffer Programmen haben wir im vergangenen Schuljahr insgesamt **34.443 Kinder und ihre Familien** erreicht.



Ziele des Bücherkoffer Programms



Um diese Ziele zu erreichen und den Weg für einen nachhaltigen Wandel zu ebnen, besteht unser Programm aus den folgenden Bestandteilen: Pro Klasse rollen je zwei Koffer mit zwölf mehrsprachigen Büchern mehrmals im Schuljahr in die Familien von Erst- oder Zweitklässler*innen. Ziel ist es, Mehrsprachigkeit zu leben, die Lesefreude der Kinder zu wecken und die Eltern zu motivieren, häufiger vorzulesen – in der Familiensprache und/oder auf Deutsch. Neben den Büchern umfasst das Programm diverse Begleitmaterialien (z. B. Praxismaterialien für Lehrkräfte, Lesetipps für Eltern, Lesetagebuch) sowie Veranstaltungen (z. B. Fortbildungen, Vorleseworkshop für Eltern, Bücherkoffer-Treffs, Einführungs- und Abschlusszeremonie für die Kinder), um Vernetzung und Kooperation untereinander zu fördern.

Unser jährliches Monitoring ist ein zentraler Bestandteil des Bücherkoffer Programms und hilft uns nachzuvollziehen, ob und in welchem Ausmaß wir unsere Ziele erreichen. Von allen beteiligten Akteur*innen werden Informationen zur Nutzung, Zufriedenheit und empfundenen Wirksamkeit des Programms eingeholt: Im Schuljahr 2024/2025 haben wir von 38 % der teilnehmenden Klassen die Angaben von den Kindern und Eltern aus den ausgefüllten Lesetagebüchern erhalten.¹ 23 % der teilnehmenden Lehrkräfte haben an unserer Online-Umfrage mit offenen und geschlossenen Fragen teilgenommen und auch die regionalen Programmleitungen haben uns über eine Online-Umfrage Feedback gegeben² und uns so ihre Eindrücke und Verbesserungsvorschläge für das Programm mitgeteilt. Erstmals haben wir

¹ n = 486 Klassen, n = 7.832 Schüler*innen und n = 7.331 Elternteile

² n = 291 Lehrkräfte, n = 12 Programmleitungen



auch Schulleitungen zum Thema Mehrsprachigkeit in der Schulstruktur und dem Programm selbst befragt.³ All diese Daten bilden die Grundlage für den vorliegenden Bericht.

Externe Evaluationsstudien von der Universität Paderborn und der Universität Trier sowie Masterarbeiten zu unserem Programm ergänzen unser regelmäßiges Monitoring, finden jedoch im Rahmen dieses Berichts keine Erwähnung. All diese Daten helfen uns dabei, die Umsetzung des Programms zu evaluieren, es datenbasiert weiterzuentwickeln und so eine noch größere Wirkung auf die Zielgruppen zu entfalten.

2. Ergebnisse zur Programmdurchführung

- Der Bücherkoffer kam im Schuljahr 2024/2025 wie erwartet überwiegend in der 1. Klassenstufe (mind. 141 Klassen) und in der 2. Klassenstufe (mind. 165 Klassen) zum Einsatz, vereinzelt jedoch auch in der 3. Klassenstufe (mind. 19 Klassen).
- **In den meisten Klassen (76 %) ist der Bücherkoffer wie beabsichtigt gerollt.** In anderen Fällen gab es Einschränkungen, wie z. B. einen späteren Programmstart oder verzögerte Kofferübergaben aufgrund von längeren Krankheiten oder Lehrkräftewechsel. Vereinzelt gab es Schwierigkeiten, den Koffer nach Hause zu transportieren. In solchen Fällen wurden meist die Eltern informiert, sodass sie beim Transport behilflich sein konnten.
- So konnte sichergestellt werden, dass die **Mehrheit der Schüler*innen (55 %) den Koffer im Schuljahr 2024/2025 zweimal mit nach Hause nahm.** 35 % nahmen ihn einmal mit und **29 Klassen** schafften es sogar **dreimal**.
- Die meisten Lehrkräfte (79 %) beurteilen den **zusätzlichen Aufwand durch das Programm als sehr gering oder eher gering.**

Die Einführungszeremonie

Die Einführungszeremonie wurde mit Ausnahme von neun Klassen in allen Klassen der befragten Lehrkräfte realisiert. In 74 % der Klassen haben die Klassenlehrkräfte die Zeremonie durchgeführt, in vielen Fällen auch die Programmleitungen. Vereinzelt waren auch Schulleitungen oder Fachlehrkräfte beteiligt. Einige Schulen haben kreative Formen gefunden, wie z. B. die Vorstellung durch die Vorgängerklasse oder die Durchführung in Verbindung mit Lesefesten oder weiteren Informationen über die Bedeutung des Lesens.

Der Elternworkshop „Erzählen und Vorlesen in der Familie“

- **Der Elternworkshop wurde bundesweit mind. 229-mal (in 79 % der Klassen) durchgeführt.** In 62 Klassen (21 %) konnte er nicht stattfinden. Am häufigsten fand der Elternworkshop im Rahmen eines Elternabends statt. Weitere Formen waren: Als eigenständiger Workshop, Informationen per E-Mail/Elternbrief übermittelt oder persönliche Gespräche.

³ n = 49 Schulleitungen



- Als Gründe für das Nichtstattfinden wurde genannt, dass es zu viele Termine gäbe, die Eltern schwierig zu erreichen seien oder kein Interesse seitens der Eltern bestehe.
- Die Klassenlehrkräfte haben den Elternworkshop meistens selbst durchgeführt. Vereinzelt haben weitere Personen (z. B. Schul- oder Programmleitungen, Expert*innen) unterstützt, ähnlich wie bei der Einführungszeremonie. Ein Großteil der Lehrkräfte (77 %) hat dazu die Checkliste genutzt, aber auch das Video zur Durchführung eines Elternworkshops mit Fokus auf Leseförderung sowie unser FAQ wurde häufig verwendet. **Die zur Verfügung gestellten Materialien scheinen ausreichend für die Lehrkräfte und besonders der mehrsprachige Elternbrief als Einladung wird als sehr nützlich empfunden.**
- Teilnahmequote Elternworkshop: Bei einem Großteil (58 %) der durchgeführten Workshops waren mehr als die Hälfte oder fast alle eingeladenen Eltern anwesend. Zu den anderen Workshops kamen nur wenige bis sehr wenige Eltern. Es zeigt sich, dass der aktive Einbezug der Familien in die Leseförderung der Kinder weiterhin ausbaufähig ist.
- 162 Lehrkräfte schildern ihre Eindrücke vom Elternworkshop: Fast alle sind der Meinung, dass die **anwesenden Eltern sich über die Einführung des Programms gefreut** haben und es interessant finden. Den **Einbezug ihrer Familiensprache** hätten sie **sehr geschätzt**. Auch die Tipps zur Leseförderung seien interessiert angenommen worden. Aktive Nachfragen zum Thema Leseförderung hätten die Eltern jedoch weniger gestellt.

3. Ergebnisse zu den Kindern

- **Der Bücherkoffer kommt bei den Kindern sehr gut an:** 6.972 Schüler*innen oder 90 % hat er sehr gut gefallen. Auch die Lehrkräfte geben an, dass sich die Kinder sehr auf den Bücherkoffer gefreut hätten.
- **Die Mehrheit der Kinder nutzt den Koffer, wenn er sich in der Familie befindet, häufig:** 50 % nutzen ihn sogar an fünf oder mehr Tagen.

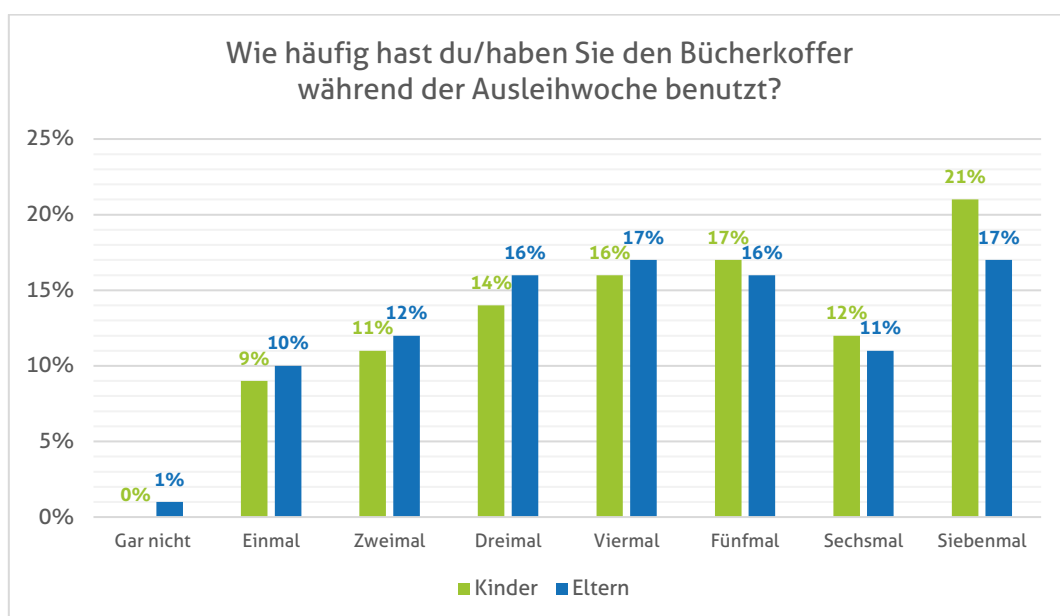


Abbildung 1: Nutzungshäufigkeit des Bücherkoffers; n = 7.648 Kinder, n = 7.119 Eltern



- Die Lieblingsbücher der Kinder sind – genau wie im vorherigen Schuljahr – „Otto - die kleine Spinne“, „Heule Eule“ und „Mats und die Wundersteine“.
- **138 Lehrkräfte (49 %) bemerken bei den Schüler*innen seit der Teilnahme am Programm positive Veränderungen im Leseverhalten.** Die folgende Grafik veranschaulicht, welche konkreten Veränderungen die Lehrkräfte beobachtet haben:

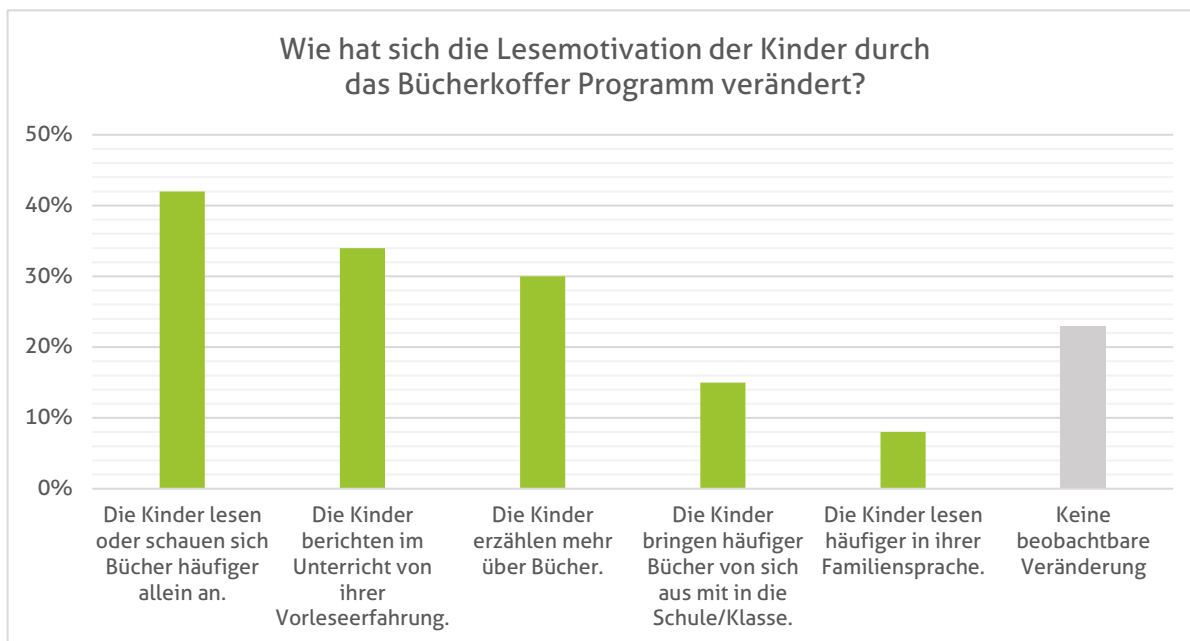


Abbildung 2: Veränderung der Lesemotivation der Kinder; n = 281 Lehrkräfte, Mehrfachnennung möglich

4. Ergebnisse zu den Familien

- **Das Lesetagebuch macht deutlich, dass neben den Kindern auch die Eltern vom Koffer überzeugt sind** (90 % finden ihn sehr gut) **und ihn in der Ausleihwoche häufig nutzen** (44 % an fünf oder mehr Tagen, siehe Grafik auf S. 3).
- **Die teilnehmenden Familien sprechen wie erwartet eine Vielzahl an Sprachen:** Neben dem Deutschen sind die häufigsten in der Familie gesprochenen Sprachen Arabisch (mind. 827 Familien), Türkisch (mind. 773 Familien), Russisch (mind. 443 Familien), Englisch (mind. 384 Familien), Kurdisch (mind. 382 Familien), Persisch (Dari und Farsi, mind. 264 Familien), Albanisch (mind. 211 Familien) und Polnisch (mind. 207 Familien).
- **Die Eltern haben das Angebot angenommen und ihren Kindern in vielen verschiedenen Sprachen vorgelesen:** Am häufigsten wurde auf Deutsch vorgelesen (mind. 5.998 Familien). Viele Familien haben außerdem die Gelegenheit genutzt, in der Fremdsprache Englisch vorzulesen (mind. 847). Weitere Familiensprachen, in denen vorgelesen wurde: Arabisch (mind. 573 Familien), Türkisch (mind. 467 Familien), Russisch (mind. 276 Familien), Polnisch (mind. 172 Familien), Französisch (mind. 159 Familien) und Persisch (Dari und Farsi, mind. 151 Familien).



- Im Lesetagebuch konnten Eltern in einem freien Feld Rückmeldung zum Programm geben. Hier findet sich eine Auswahl der Elternmeinungen:



- **169 Lehrkräfte (63 %) geben an, dass Eltern von positiven Erlebnissen mit dem Bücherkoffer berichtet haben.** 15 % haben nur Fragen zu organisatorischen Themen erhalten und der Rest erhielt keine Rückmeldung von den Eltern.
- Dass sich die Eltern seit der Teilnahme am Programm verstärkt Anregungen zur Förderung der Lesekompetenz ihrer Kinder einholen oder vermehrt mehrsprachige Bücher ausleihen, sehen die Lehrkräfte durchschnittlich mit jeweils 4 von 10 Punkten eher nicht.
- Laut der Lehrkräfte sind die größten Hindernisse bei der Einbindung der Eltern in die Leseförderung ihrer Kinder die fehlende Zeit der Eltern (74 %) sowie Sprachbarrieren (59 %).
- Vereinzelt wurden von den Lehrkräften Ideen geäußert, wie Eltern besser in die Leseförderung ihrer Kinder eingebunden werden können: Lesenächte oder -abende veranstalten, die Eltern ihre persönlichen Buchempfehlungen teilen lassen und sie als „Lese-Eltern“ engagieren oder Veranstaltungen in Familiensprachen der Eltern durchführen.



5. Ergebnisse zu den Lehrkräften

- Die Lehrkräfte fühlen sich durch die Informationen und Materialien von coach@school e. V. gut auf das Programm vorbereitet. Als äußerst hilfreich werden die **mehrsprachigen Elternmaterialien** und die **Bücherkoffer-Fibel** in dem Willkommenspaket wahrgenommen. Auch die Fortbildung wurde als zielführend erachtet, allerdings nur von 43 % der Lehrkräfte besucht.
- **Insgesamt bewerten die Lehrkräfte das Programm als äußerst positiv: 79 % würden den Bücherkoffer einem Kollegen oder einer Kollegin weiterempfehlen** (Angabe der Werte 8, 9 oder 10 auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (voll und ganz)), 46 % von ihnen sogar mit der vollen Punktzahl:

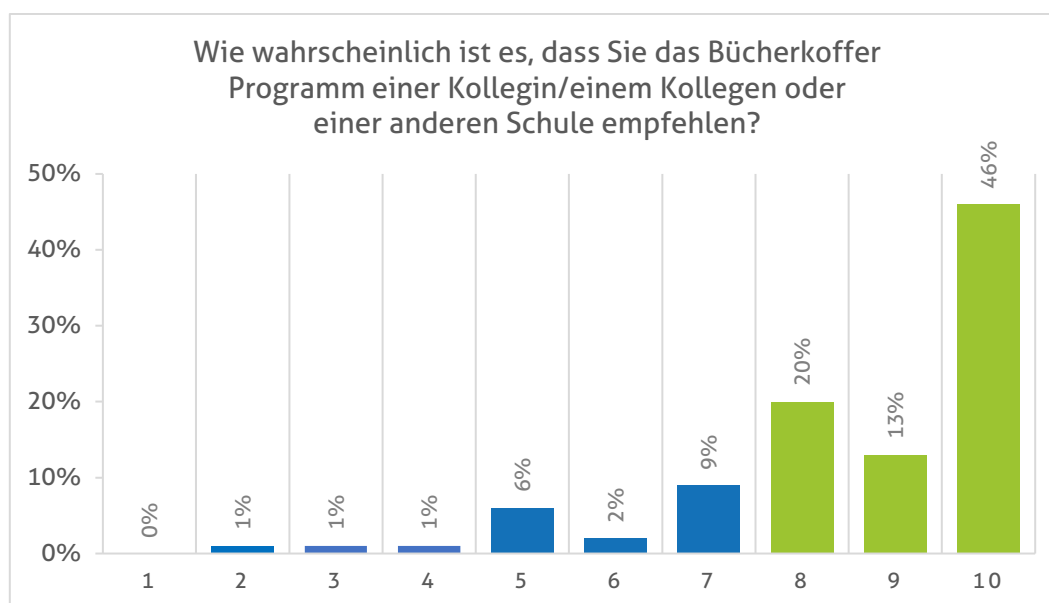


Abbildung 3: Weiterempfehlungsquote der Lehrkräfte, anzugeben auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (voll und ganz); n = 260 Lehrkräfte

- Um die Weiterempfehlungsbereitschaft der Lehrkräfte noch klarer auszudrücken, berechnen wir zusätzlich den **Net Promoter Score (NPS)**. Für die Berechnung des NPS werden die Prozentanteile der Werte bis einschließlich 6 von den Prozentanteilen der Werte 9 und 10 abgezogen. In diesem Fall bedeutet das: 59 % - 11 % = **48**. Zur Einordnung: Ab Werten von etwa 30 spricht man von sehr guten Ergebnissen.
- **Eine deutliche Mehrheit der Lehrkräfte gibt ebenfalls an, dass die Teilnahme am Bücherkoffer Programm ihr Wissen über Mehrsprachigkeit (70 %) und den Umgang mit Vielfalt (69 %) erweitert hat.** Die Hälfte der Lehrkräfte empfindet dies ebenso für das Thema der Elternbeteiligung:

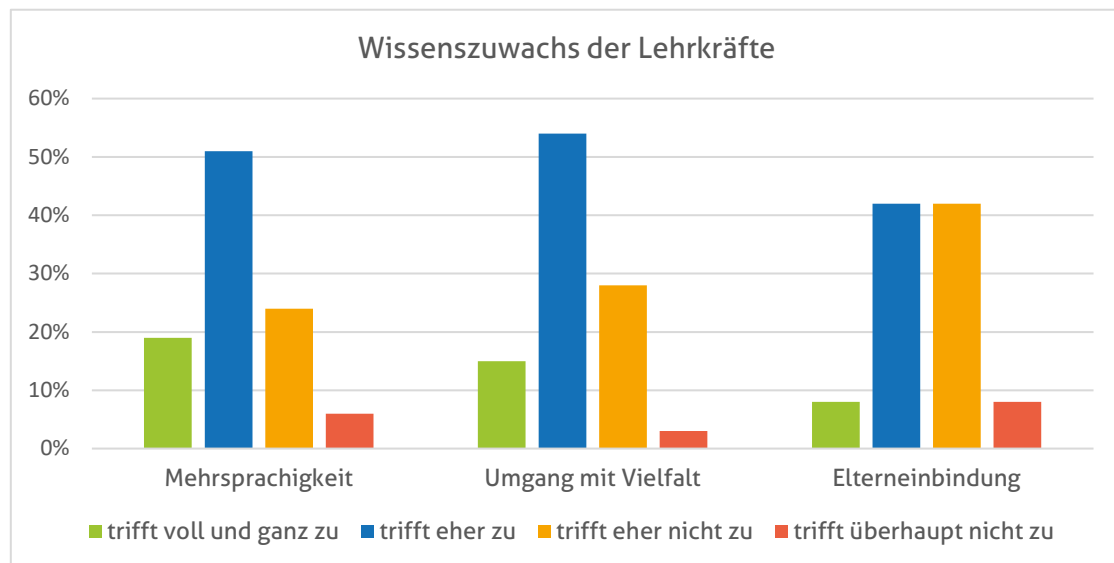


Abbildung 4: Antworten der Lehrkräfte auf die Frage, ob die Teilnahme am Bücherkoffer Programm ihr Wissen zu den Themen Mehrsprachigkeit, Umgang mit Vielfalt und Elterneinbindung erweitert hat; n = 274 Lehrkräfte

- Seit dem Schuljahr 2025/2026 finden unsere Fortbildungen als **Selbstlernkurse auf einer neuen Lernplattform mit optionalen synchronen Live-Sessions** statt. In diesem Rahmen können wir dem **individuellen Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte besser nachkommen**. Die Lehrkräfte können sich so zu vertiefenden Inhalten fortbilden, die auf ihrem aktuellen Wissensstand aufbauen und ihnen so den größtmöglichen Wissenszuwachs bieten.
- Einige Lehrkräfte setzen seit der Teilnahme am Programm häufiger vielfaltssensible und mehrsprachige Bücher ein. Im Durchschnitt wird diese Frage mit 6 von 10 Punkten beurteilt.
- Der Frage, ob der Bücherkoffer dabei hilft, **Vielfalt und Mehrsprachigkeit als Bildungsressource bei den Kindern noch stärker zu aktivieren**, stimmen die Lehrkräfte zu (durchschnittlich mit 7 von 10 Punkten). Die meisten haben jedoch keine mehrsprachigen Praxisideen aus dem Programm in ihren Unterricht übernommen. 13 % der Lehrkräfte allerdings schon, darunter sind folgende Ideen: Die Viertklässler*innen lesen gemeinsam mit den Erstklässler*innen Bücher aus dem Bücherkoffer, Buchvorstellungen mit weiteren Büchern in Familiensprachen, Sprachenportfolio ausfüllen, abzählen in verschiedenen Sprachen, Lieder in verschiedenen Sprachen singen, auf den Sprachen der Kinder begrüßen oder auch die Eltern in ihren Sprachen vorlesen lassen.
- Als **strukturelle Veränderungen**, die sich **seit Programmteilnahme** an ihrer Schule ergeben haben, geben einzelne Lehrkräfte an: **Eltern würden in Vorlesestunden oder allgemein stärker eingebunden, Kinder würden mehr lesen, ihr Interesse an Büchern sei gestiegen, Mehrsprachigkeit werde stärker wertgeschätzt und wahrgenommen und die Kinder hätten sich mehr mit anderen Sprachen beschäftigt.**



- Aus dem Kreis der Lehrkräfte kamen u.a. folgende **Verbesserungsvorschläge für das Programm**: Eine individuell zusammengestellte Sprach- und Buchauswahl im Koffer, mehr Angebote für starke und schwache Leser*innen, Erstlesebücher sowie Workshops für Eltern in ihren Familiensprachen und eine längere Verweildauer des Koffers in den Familien. Vorschläge zur Programmoptimierung diskutieren wir regelmäßig im Team und gleichen diese mit unseren Programmzielen und personellen Ressourcen ab.
- Folgende **Fortbildungswünsche** werden geäußert: Angebote für schwache Leser*innen gestalten, sensibel mit analphabetischen Erziehungsberechtigten umgehen, Fachunterricht mehrsprachig durchführen und mehr konkrete Umsetzungsideen für die Praxis. Die Fortbildungswünsche der Lehrkräfte werden wir versuchen, sukzessive in die neue Lernplattform einzubinden.
- Folgende **Zitate der befragten Lehrkräfte** geben weitere **Einblicke in ihre Erfahrungen mit dem Programm** an den Schulen:

Das Bücherkoffer Programm macht die Vielfalt der Sprachen deutlich und führte zu mehr Wertschätzung von Sprachen, die sonst im schulischen Alltag zu wenig positiv konnotiert sind.
Lehrkraft aus Niedersachsen

Kinder, die sonst eher wenig gesprochen haben, haben von ihren Vorleseerlebnissen berichtet, nachdem sie den Koffer zu Hause hatten.
Lehrkraft aus Hamburg

Die Kinder lieben diese blauen Koffer – wenn die die schon rollen sehen, flippen die schon aus.
Lehrkraft aus Niedersachsen

Ich finde, dass der Bücherkoffer ein ganz toll durchdachtes und organisiertes Konzept ist. Alles ist so aufbereitet, dass der zusätzliche Arbeitsaufwand für Lehrkräfte gering ist - am Anfang hat man erst einmal mehr zu tun, um sich selbst fortzubilden, den Elternworkshop etc., aber wenn der Koffer rollt, dann rollt er und ist ein Selbstläufer. Wir sind sehr dankbar, dass wir am Bücherkoffer Programm teilnehmen dürfen und unseren vielen mehrsprachigen Kindern und ihren Familien diese tolle Möglichkeit, mit Büchern in Berührung zu kommen, ermöglichen können. Machen Sie weiter so!
Lehrkraft aus Brandenburg

6. Ergebnisse zu den Schulleitungen

Im Schuljahr 2024/2025 haben wir erstmalig eine Schulleitungsbefragung umgesetzt. In diesem Zuge wurden diejenigen Schulleitungen befragt, die das Bücherkoffer Programm bereits seit zwei Jahren oder länger an ihrer Schule implementieren. Insgesamt 49 Schulleitungen haben Fragen zum Thema Mehrsprachigkeit in der Schulstruktur und zum Bücherkoffer Programm an sich beantwortet.

- Für eine nachhaltige und systematische Verankerung von Mehrsprachigkeit in den Bildungsinstitutionen und der -praxis ist die **Aufnahme ins Schulkonzept** ein zentraler Schritt. Bereits über die Hälfte der Schulleitungen, die diese Frage beantwortet haben, haben dies durchgesetzt:



Ist Wertschätzung von Mehrsprachigkeit
in Ihrem Schulkonzept enthalten?

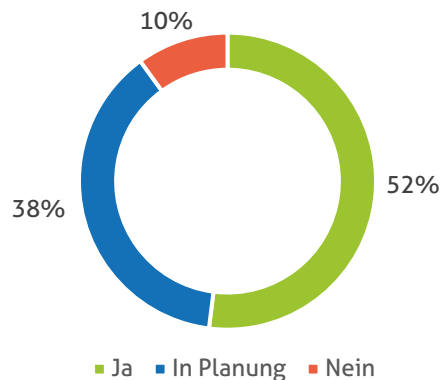


Abbildung 5: Verankerung von Mehrsprachigkeit
im Schulkonzept; n = 42 Schulleitungen

Auf u. a. folgende Arten wurde das Thema nachhaltig verankert: im Leitbild (interkulturell – inklusiv – individuell), durch herkunftssprachliche AGs im Ganzttag, in FamOS (Familien-grundschulzentren in RLP), durch FLY (Family Literacy-Programm aus Hamburg zur generationsübergreifenden Förderung der Literalität in Familien), sprachsensiblen Unterricht, Aufgreifen der individuellen Lernausgangslagen, als Baustein in der Leseförderung, Etablierung von Begrüßungen/Liedern in verschiedenen Sprachen, Projektstage, die mehrsprachig behandelt werden oder Lesetage mit diversen Sprachangeboten.

- Die Schulleitungen empfinden das **Bücherkoffer Programm als besonders zielführend:**

„Wie geeignet erscheint Ihnen der Einsatz des Bücherkoffer Programms

... zur Wertschätzung von Mehrsprachigkeit?“



... zur Steigerung der Lesemotivation?“



... zur Steigerung der Elterneinbindung?“



n = 42

- Diese **wahrgenommene Passgenauigkeit** und die **generelle Zufriedenheit mit dem Programm** spiegeln sich auch in den Antworten auf die folgende Frage wider:



Welche Perspektive sehen Sie mittel- bis langfristig für das Bücherkoffer Programm an Ihrer Schule?

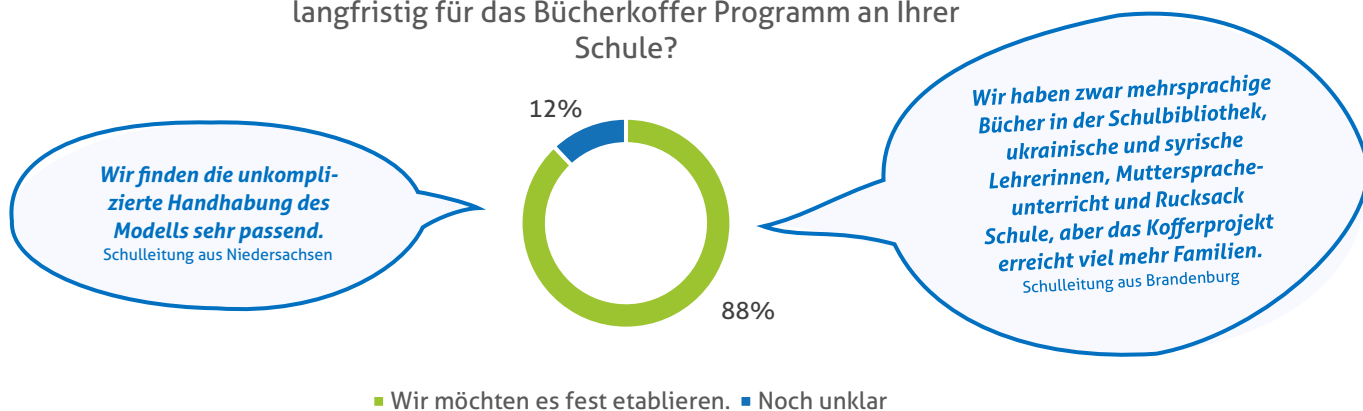


Abbildung 6: Perspektive für das Bücherkoffer Programm; n = 41 Schulleitungen

7. Ergebnisse zu den Programmleitungen

- Zwölf regionale Programmleitungen von unterschiedlichen Standorten haben per Onlinefragebogen Rückmeldung zum Programm gegeben. Ihr Betreuungsumfang ist sehr unterschiedlich, er liegt bei vier bis 60 Klassen.
- **Bis auf eine geben alle Programmleitungen an, dass das Programm – aus ihrer Sicht – wie geplant durchgeführt werden konnte.** Pro Woche lege der Arbeitsaufwand bei den meisten bei ein bis zwei Stunden, bei 25 % betrug er eine Stunde.
- **Alle Programmleitungen fühlen sich durch die Materialien und Veranstaltungen gut auf die Umsetzung des Programms vorbereitet und im Programmjahr gut begleitet.** Die TaskCard, die Bücherkoffer-Post, das Wiki und individuelle Gespräche am Telefon oder Kommunikation per E-Mail werden dafür bevorzugt. Auch die Website wird von den Programmleitungen konsultiert.
- 75 % Programmleitungen waren an der Durchführung der Einführungszeremonien beteiligt, was von den Lehrkräften als sehr nützlich wahrgenommen wird. Auch hier waren die von coach@school e. V. zur Verfügung gestellten Materialien hilfreich für die Vorbereitung.
- Sowohl an der Durchführung des Elternworkshops als auch an den Abschlusszeremonien beteiligten sich vier der Programmleitungen.
- **Die Programmleitungen sind mit der Zusammenarbeit und Betreuung durch coach@school e. V. sehr zufrieden.** Es sei hilfreich, eine feste Ansprechperson zu haben, die für Nachfragen zum Programm erreichbar ist.



8. Fazit

Im Schuljahr 2024/2025 haben wir erneut die Zielgruppen befragt, die mit unserem Bücherkoffer Programm arbeiten (Kinder, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen sowie Programmleitungen) und dadurch viele wertvolle Rückmeldungen erhalten. Wir freuen uns sehr, dass die Bücherkoffer den Kindern und Familien weiterhin so gut gefallen und sie sie häufig zu Hause nutzen, um auf verschiedenen Sprachen vorzulesen und Geschichten zu erzählen. Auch die hohe Weiterempfehlungsquote bzw. der hohe Net Promoter Score der Lehrkräfte sowie der Wunsch der Schulleitungen, dass Programm langfristig an ihren Schulen zu etablieren, sprechen dafür, dass es einen wichtigen Teil zur Wertschätzung von Mehrsprachigkeit, zur Steigerung der Lesemotivation sowie der Elternbeteiligung an Grundschulen beiträgt.

Die meisten Lehrkräfte haben das Programm mit unserer Unterstützung oder der der regionalen Programmleitungen sowie den bereitgestellten Materialien und der Fortbildung wie beabsichtigt umgesetzt und beurteilen den zusätzlichen zeitlichen Aufwand als sehr gering oder eher gering. Mit Ausnahme von neun Klassen wurde in allen Klassen der befragten Lehrkräfte die Einführungszeremonie durchgeführt und auch der Elternworkshop „Erzählen und Vorlesen in der Familie“ konnte in 79 % der Klassen stattfinden. Dies sind zentrale Bausteine, um die beteiligten Zielgruppen auf das Programm vorzubereiten und einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Zudem ist es sehr erfreulich, dass knapp die Hälfte der befragten Lehrkräfte (49 %) positive Veränderungen im Leseverhalten der Kinder direkt auf die Arbeit mit dem Bücherkoffer Programm zurückführen kann: Die Kinder würden sich beispielsweise durch das Programm häufiger allein mit Büchern beschäftigen (Stärkung intrinsischer Lesemotivation) oder von Geschichten oder Büchern im Unterricht berichten (Reflexion der Vorleseerfahrungen). Bei der Vielzahl an möglichen Einflussfaktoren auf Verhaltensveränderungen ist das ein sehr positives Ergebnis.

Im Sinne einer regelmäßigen, evidenzbasierten Weiterentwicklung unserer Programme berücksichtigen wir die Wünsche und Verbesserungsvorschläge der verschiedenen Zielgruppen an das Programm. Obwohl ein Großteil der befragten Lehrkräfte einen Wissenszuwachs in den Bereichen Mehrsprachigkeit, Umgang mit Vielfalt und Elterneinbindung bei sich durch unsere Fortbildungen wahrnimmt, konnte ein anderer Teil der Befragten wenig neuen Input für sich und die pädagogische Praxis mitnehmen. Im Rahmen unserer neuen Lernplattform arbeiten wir daran, auch vertiefende Module für diejenigen Lehrkräfte bereitzustellen, die bereits eine Basis in den Themengebieten mitbringen. Auch die stetige Optimierung des Produktes und besonders der begleitenden Materialien trägt dazu bei, dass die Wirkung des Programmes weiter entfaltet werden kann.



Kontakt

coach@school e. V.
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
Tel.: +49-40-60863741
info@coachatschool.org
www.coachatschool.org



Wir danken allen beteiligten Personen, Stiftungen und Unternehmen sowie den regionalen Programmleitungen, Bücherkoffer-Schulen und -Lehrkräften für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Schuljahr 2024/2025!

Stiftungen und Fördermittelgebende (Auswahl):



Bundes- und Landespartner (Auswahl):



Regionale Netzwerk- und Multiplikationspartner (Auswahl):

